

Wien, Samstag, den 23. Oktober 1926.

Freitag Sitzung des Wiener Gemeinderates. In der kommenden Woche hält der Wiener Gemeinderat am Freitag um 5 Uhr nachmittag eine Sitzung ab. In dieser Sitzung wird das neue grosse Investitionsprogramm der Gemeinde vorgelegt und beraten werden.

Strassenbahnverkehr zum Zentralfriedhof in der Allerseelewoche. Ausser der Linie 71 (Wallfischgasse - Rennweg - Zentralfriedhof) werden in der Allerseelewoche noch folgende Linien zum Zentralfriedhof geführt werden: Montag, den 25. Oktober und Dienstag, den 26. Oktober die Linien 6 (Geiselbergstrasse) und 74 (Landstrasse - Hauptstrasse) nur nachmittags. Am Mittwoch, den 27. Oktober, Donnerstag, den 28. und Freitag, den 29. Oktober die Linien 6, 35 (Porzellangasse) und 74 nur nachmittags. Am Samstag den 30. Oktober vormittags die Linien 6 und 74, nachmittags die Linien 6, 18 (Hernalsgrübel), 33 (Klosterneuburgerstrasse), 35 und 74. Am Sonntag, den 31. Oktober und Montag, den 1. November vor- und nachmittags die Linien 1 (Ring), 6, 13 (Margaretenplatz), 18, 22 (Praterstrasse), 29 (Taborsstrasse), 33, 35, 41 (Gersthof), 42 (Kreuzgasse), 43 (Hernals), 46 (Thaliastrasse), 63 (Geiselbergstrasse), 74 (Landstrasse-Hauptstrasse) Am Dienstag, den 2. November vormittags die Linien 1, 6, 18, 33, 35 und 74, nachmittags die Linien 1, 6, 18, 22, 33, 35, 42, 43, 63 und 74.

Der Verkehr der Linie F wird am 31. Oktober und 1. November während der ganzen Betriebsdauer aufgelassen und als Ersatz in der Währingerstrasse die Pendellinie 42 (Schottenring - Währingerstrasse - Kreuzgasse) und in der Landstrasse-Hauptstrasse die Pendellinie 74 (Wollzeile - Landstrasse - Hauptstrasse - St. Marx - Zentralfriedhof) eingerichtet werden. Der Verkehr der Linie 74 (Schwechat) wird am 31. Oktober, am 1. und 2. November zwischen 14 und 18 Uhr gänzlich eingestellt sein.

Sonntag werden drei städtische Wohnhausanlagen eröffnet. Bürgermeister Seitz wird am Sonntag drei Wohnhausanlagen der Gemeinde feierlich eröffnen. Alle drei Anlagen befinden sich in Fünfhaus. Die erste Anlage ist in der Karl Marxstrasse - Löhrgasse in der Nähe des Neubaugürtels. Sie umfasst 75 Wohnungen, einige Geschäftslokale und Magazine. Die Pläne wurden von dem Architekten Ingenieur Karl Dirnhuber verfasst. Der Hof wurde zu einem Gartenhof ausgestaltet, mit Rasenflächen, Laub- und Nadelhölzern. Auch ein kleiner Spielplatz für die Kinder ist vorhanden. Von der gesamten Baufläche von 1367 Quadratmeter wurden 599 Quadratmeter für den Gartenhof verwendet. Die Formgebung des Hauses ist rein sachlich aus der neuzeitlichen Technik des Häuserbaues heraus entwickelt und mit Rücksicht auf die Lage des Gebäude strenger und straffer gehalten. Der Architekt hat hier nur mit Massengliederung, mit Schattenwirkung und mit farbigen Flächen gearbeitet. Er hat getrachtet, den Charakter eines Volkswohnhauses zu wahren.

Die zweite Anlage liegt an der Hütteldorferstrasse und wird von der Pouthongasse - Löschenkohlasse - und Costagasse begrenzt. Sie zählt insgesamt 196 Wohnungen. Die Anlage wurde nach den am 28. Februar 1925 verstorbenen ersten republikanischen Präsidenten des Deutschen Reiches Eberthof benannt. Von der Gesamtfläche von 6058 Quadratmetern wurden nur 2130 Quadratmeter (35 von 100) verbaut, 3928 Quadratmeter verblieben für den Gartenhof, der nach der Hütteldorferstrasse zu offen ist und öffentlich zugänglich sein wird. Die Anlage enthält auch einen Kindergarten und einen städtischen Jugendhort. Die Pläne stammen von

den Architekten Viktor Mittag und Karl Hauschka. Der Bau bietet in architektonischer Hinsicht manches Interessante. Vor- und Rücksprünge der Baulinie, runde und eckige Erker, Loggien, Terrassen, Arkaden, feingegliederte Dachformen, von der Norm abweichende Rauchfangköpfe, farbiger Edelputz an den Fassaden und noch manches andere beleben das ganze Bild. Ein besonderes Augenmerk legten die Architekten auf die Ecklösung des Seitenflügels in der Costagasse. Wirkungsvoll ist der Eberthof auch von der Parkseite aus. Im öffentlich zugänglichen Park wurde ein Brunnen mit einer Bronzeplastik des Bildhauers Karl Endstorfer errichtet.

Die dritte Anlage wurde in der Chrobakgasse errichtet und hat auch einen Trakt in der Wurmsergasse. Die Pläne wurden von dem Architekten Ingenieur Arnold Hatschek verfasst. Der Wohnhausbau nimmt eine Fläche von 1320 Quadratmetern ein, von denen 604 Quadratmeter für einen prächtig ausgestatteten Gartenhof verwendet wurden. Insgesamt zählt die Anlage 58 Wohnungen, sechs Geschäftslokale und einige Magazine.

Die Anlage in der Karl Marxstrasse wird um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr vormittags eröffnet werden. Der Eberthof wird um 11 Uhr vormittags eröffnet und die Eröffnungsfeier in der Chrobakgasse wird um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr vormittags abgehalten.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. In der kommenden Woche wird abermals eine Reihe von Strassen an Stelle der vorhandenen Gasbeleuchtung, elektrisch beleuchtet werden. Es sind dies auf der Landstrasse die Seidlgasse, in Margareten der restliche Teil der Margaretenstrasse und am Hundsturm, am Neubau die Neustiftgasse, in Meidling der restliche Teil der Assmayergasse, in Hietzing die Wattmanngasse bis zur Siedlung Ostmark, in Rudolfsheim die Linzerstrasse beim technischen Museum, in Fünfhaus der Ebertplatz, in Ottakring die Wilhelminenstrasse und Arnehtgasse, in Währing die Herbeckstrasse, Gersthofstrasse, Gentzgasse und Währingerstrasse und in Döbling die städtische Wohnhausanlage auf dem Döblinger Gürtel.

Ausstellung der städtischen Elektrizitätswerke. In der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke, IX., Mariannengasse 4, ist derzeit eine Ausstellung von Elektro-Apparaten und Geräten für Wasch- und Reinigungszwecke zu sehen. Die Ausstellung ist an Wochentagen von 8 bis 18 Uhr frei zugänglich. Jeden Dienstag und Freitag von 15 bis 17 Uhr wird ein Probekochen mit dem Elektro-Kochautomaten veranstaltet, das mit einer kostenlosen Verteilung von Kostproben verbunden ist.

Bezirksvertretung Favoriten. Am Freitag, den 29. Oktober um 4 Uhr nachmittags hält die Bezirksvertretung Favoriten eine öffentliche Sitzung ab.

E i n l a d u n g !

Amtsführender Stadtrat Siegel ersucht zu der am Dienstag, den 26. Oktober stattfindenden

Besichtigung der Kurabteilung des Amalienbades einen Vertreter der geehrten Redaktion zu entsenden. Die Abfahrt erfolgt mit Kraftwagen vom Rathauseingang Lichtenfelsgasse pünktlich um 4 Uhr nachmittags. Vorherige Anmeldung in der Rathauskorrespondenz unbedingt notwendig.